

Universalmuseum Joanneum Presse



Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Graz Architektur Rationalisten, Ästheteten, Magengruben- architekten, Demokraten, Mediakraten

Kunsthhaus Graz, Space02, Lenkai 1, 8020 Graz

Eröffnung: 23. September, 14 Uhr

Dauer: 23.09.2017-28.01.2018

Kuratiert von Barbara Steiner mit Katia Huemer

Display: Rainer Stadlbauer (buero bauer), Anna Lena von Helldorff (buero total)

Information: +43-316/8017-9200, www.kunsthhausgraz.at

Eine Produktion des Kunsthhauses Graz

In Kooperation mit dem Festival steirischer herbst

In Zusammenarbeit mit: Künstlerhaus – Halle für Kunst & Medien, Graz, Neue Galerie Graz, HDA und TU Graz.

Die Ausstellung zeigt das Werk von sieben in den 1930er- und 1940er-Jahren geborenen, in Graz ansässigen Architekten, die der Generation der Briten Peter Cook und Colin Fournier angehören. Obwohl die in der Ausstellung vertretenen Architekten mehrere Jahre im Ausland verbracht haben und mit einflussreichen internationalen Netzwerken in Kontakt standen und stehen, blieb Graz bzw. die Steiermark in vielerlei Hinsicht ihr Lebensmittelpunkt. Zwischen den britischen und den österreichischen Architekten findet man eine beachtliche Anzahl an beruflichen sowie privaten Verbindungen, die durch die enge Verzahnung der beiden Ausstellungen *Graz Architektur* und *Auf ins Ungewisse* besonders deutlich werden.

Vielseitige Positionen

Graz Architektur. Rationalisten, Ästheteten, Magengrubenarchitekten, Demokraten, Mediakraten. Der Titel der Schau, entnommen aus dem Buch *Architektur-Investitionen. „Grazer Schule“, 13 Standpunkte* (Forum Stadtpark, 1984), trägt der Unterschiedlichkeit seiner Protagonisten Rechnung. Die Ausstellung nimmt ihren Ausgangspunkt bei der Vielfältigkeit der architektonischen Positionen und sucht diesen nicht ein Etikett – wie etwa „Grazer Schule“ – zu verpassen. Vorgestellt wird eine große Bandbreite an unterschiedlichen Herangehensweisen, die sich an gewissen Stellen berühren, an anderen jedoch sehr weit auseinanderliegen. In der Ausstellung werden „Knoten“ gebildet, die Verbindungen zwischen den Überlegungen und Projekten *vorschlagen*. Einige Beispiele: Die räumliche, soziale und sozio-ökonomische Neudefinition des Einfamilienhauses war Thema bei Szyszkowitz + Kowalski und Frey; sozialer Wohnungsbau wurde ein maßgeblicher Aspekt für Huth, Szyszkowitz + Kowalski und Giencke; Möglichkeiten der Partizipation wurden von Huth und Szyszkowitz + Kowalski programmatisch durchgespielt; Huth/Domenig, Frey und Hafner untersuchten auf verschiedenen Ebenen den Einsatz von Strukturen und strukturaler Architektur; Giencke, Szyszkowitz + Kowalski und auch Huth hatten und haben ein spezielles Interesse an Ästhetik, Giencke und Frey legten und legen auch große Gewichtung auf die funktionalen, technischen und sozio-ökonomischen Aspekte eines Gebäudes; Szyszkowitz + Kowalski und Frey verfolgten wie Huth/Domenig mit *Floraskin*

ökologische Agenden, auch wenn ihre Positionen zunächst weit voneinander entfernt zu liegen scheinen. Wolff-Plottegg und Domenig arbeiten sich gleichsam von entgegengesetzten Enden an Autorenschaft ab. Das sind nur einige der Querverbindungen, die in der Ausstellung formuliert werden. Das Herausarbeiten verschiedenster „Knoten“ spielt individuelle und auch unterschiedliche Herangehensweisen nicht herunter, sondern macht Positionen deutlich und setzt sie zueinander in Relation. Projekte, die eine explizite Verbindung zu Cook und Fournier und/oder Archigram haben, wie das *Gewächshaus/Botanischer Garten* von Giencke, *City in Space* von Hafner oder *Cowicle* von Frey, werden in der Schau *Auf ins Ungewisse* präsentiert, sodass die Beziehungen zwischen den beiden Ausstellungsprojekten gestärkt werden.

Unterschiedliche Perspektiven

Eine wesentliche Rolle spielt der Außenblick in der Ausstellung, um verschiedene Perspektiven auf die Arbeiten der Architekten zu werfen: Die Selbstinterpretation der Protagonisten rückt neben die kuratorisch und kunstinstitutionell begründete Wahrnehmung und den Blick der beiden Ausstellungsarchitekten Niels Jonkhans (für *Auf ins Ungewisse*) und Rainer Stadlbauer (*Graz Architektur. Rationalisten, Ästheteten, Magengrubenarchitekten, Demokraten, Mediakraten*). Jonkhans war leitender Mitarbeiter bei der Ausführung des Kunsthauses und Stadlbauer Assistent bei Wolff-Plottegg an der TU Wien, doch sie gehören einer anderen Generation an und schauen daher gleichermaßen aus einer gewissen Nähe und Distanz auf das Material. Der Außenblick findet sich auch bei den Kuratorinnen, der Ausstellungsgrafikerin Anna Lena von Helldorff und bei den eingeladenen bildenden Künstlerinnen und Künstlern. Deren Rolle kann man am ehesten mit Kommentierenden vergleichen. Sie wurden beauftragt, sich aus heutiger Perspektive mit den ausgestellten architektonischen Positionen zu befassen. Zu den auch in der Ausstellung *Auf ins Ungewisse* vertretenen, bereits erwähnten Künstlerinnen und Künstlern kommen Oliver Hangl und Julia Gaisbacher. Hangl erzeugt ein akustisches Porträt der *Wohnanlage Alte Poststraße* von Szyszkowitz + Kowalski und macht damit Entwicklungen dieser räumlich-gesellschaftlichen Vision und veränderte Ansprüche im Siedlungsleben hörbar. Julia Gaisbacher setzt beim Wohnbauprojekt *Eschensiedlung* von Huth an. Eine Reihe von fotografischen Innen- und Außenraumaufnahmen wird zusammen mit Dokumentations- und Archivmaterialien sowie dem Arbeitsmodell Huths, das vor mehr als 40 Jahren im Einsatz war, präsentiert.

Die Ausstellung *Graz Architektur. Rationalisten, Ästheteten, Magengrubenarchitekten, Demokraten, Mediakraten* wird im Frühling 2018 auch im Muzej Suvremene Umjetnosti in Zagreb gezeigt.

Mit Arbeiten von Günther Domenig, Konrad Frey, Julia Gaisbacher, Volker Giencke, Bernhard Hafner, Oliver Hangl, Eilfried Huth, Mischa Kuball, Anna Meyer, Szyszkowitz + Kowalski, Manfred Wolff-Plottegg und Arthur Zalewski.

Zur Ausstellung erscheint eine 88-seitige Publikation, die um 2 € in der Ausstellung sowie im Kunsthausshop erhältlich ist.